Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 8 (1882)

Heft: 41

Artikel: Angst und Freude

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-425865

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3ch bin ber Dufteler Schreier Und vernehme burch bas Blatt, Daß man bas Betreibungsgeseplein Bu Ende berathen hat.

Deß freu' ich mich über bie Magen Und hoffe, man nehme es an, Es verräth boch jum Allerminbften Ginen neuen und beffern Blan.

Berieth man bis jest ein Gefetlein, So mar's ein Bertreibungsgefes; Betreiben aber ift beffer. Da schwimmen bie Fische in's Rep.



Mngst und Freude.

Goldftein: Sarahleben - laß mer ausruh'n an Deinem Bufen ich bin boch gang meschugge vor Born! Gor' fu, was mer ift gepaffirt; Beh' ich fröhlich von be Borfe nach Sause und pfeif vor mich bin a Liebche aus 'ner Rampesitiaun von "Giner von unf're Leit", fcbreit uf einmal e Schufterjunge hinter mer: "Sie, halten Sie, ich will Ihnen helfen!" Steh' ich boch erschroden ftill und ruf': "Was will ber Bocher?" "Raushelfen will ich Ihnen," fagt er und zupft mer am Aermel vom Paletot, als wollt er en ausgieh'n. "Rönnen Sie benn nicht lefen?" 3ch tud mer bie Rudseit' vom Aermel an. Sarah! ba fteiht uf bem eleganten hellen Tuch schwarz gestempelt mit großen Buchftaben: Juben raus! "Geb'n Gie mohl", freischt ber Knirps und macht, bag er aus ber Griffmeite von meinen tofdern funf Fingern fommt.

Sarah: Ru, mas fcreift? Soll ich leben! Wenn fie ftempeln beschnittenes Golb, ift boch e Beweis, baß fie's haben nöthig.

Golbfiein: Täubche, Du gibst mer's Leben wieber. Aber bent' boch ben Standal, überall auf Birthstischen, an unsern Saufern, an unsern Rleibern ftempeln und schmieren fie: Rauft nicht bei Juden! Juden raus!

Sarah: Joteff, Du bift en Chamer. Wie lange haft Du fie angeschmiert und hat fein Mensch von Standal gereht! Und was willft Du benn flagen über bie Schmiererei, haben wir nicht immer ichon ihr Fett gefriegt?

Goldftein: Scholem lechem! Freude fei mit bem haus, wo herricht e chochems Weib! Sarah, tomm an mein beruhigtes Barg!

Der Tessinersauser kommt.

(Dbe eines linkufrigen Buribieter Wirthes, ber erwartungsvoll neben bem Gotthardloch fitt.)

Durch biefe hohle Gaffe muß er jego tommen; Denn unserm Lande fprach Gott Bachus längst ichon Sohn; Wo unf're Burgeln einft in Seligfeit geschwommen, Berroften fie beim Acidum von Banblifon.

Romm' aus dem heil'gen Loch, du Bringer froher Bergen! Lag bich vermählen mit biesfeit'ger Bismardbrub', Rupirt verminderft Du des Durftes Rachenschmerzen Und bu burchfriffest unf're Gingeweibe nie.

Die treuen Stammgaft' muß ich schützen vor bem Buthen Des Ursuremus barmburchsägender Gewalt; Dem Ruttlenruder muß man einmal Salt gebieten, Der fich entsetzlich auf bes Bechers Nafe malt.

Auf biefe Bant von Stein will ich, wie Tell, mich fegen Und lauern auf ein edles Wild, wie er; Wie will ich meine Freunde bann bamit ergößen! Ach, wenn er aus bem Tartarus heraus ichon mar'!

Ich lebe ftill und harmlos, habe nur zu schaffen Mit Bein, fonft ift mir in Ticino Alles Burft; Um allerwürfteften find mir bie bort'gen Pfaffen, Mit diesen hab' ich Richts gemein, Richts, als den — Durft!

Silbenräthsel.

(In Folge eines finnftörenben Fehlers nochmals erneuert.)

Mus ben 61 nachfolgenden Silben follen 21 Wörter gebildet merben, beren Unfange: und Endbuchftaben, von oben nach unten gelefen, eine Thätigfeit ber Finfterlinge ober Dunkelmanner benennen.

a a a a arz bour bri cho cho da dak de di drei e eck eg er er es fisch ge gim go goz i in je ker le li lu mi mo neg nei ni no o pel pich re res ri ris ra ro sa sä sche se sen si su tam tät te thun tos wal wez

Diese Wörter bezeichnen:

- Ein Seilmittel. Eine Stadt in Rufland.
- Theilnahme:
- Einen Soldaten.
- Fluß in der Türkei. Thier im Meere.
- Rlagelieb.
- Büsteninseln.
- Gesethundiger. Ortschaft in ber österreichischen Monarchie.
- Cebirge in der Türkei.
- Cinen Vogel. Ei e Göttin.
- Einen Anzug
- Eine geometrische Figur. Eine Sette.
- Mauervertiefung.
- Zuträglichkeit. Krankheit.
- Eine Stadt in Rußland.
- 21. Einen Haustheil.

Für richtige Lösung ertheilt bas Loos: 1. Gin Abonnement bis Ende Jahres. 2. Drei Jahrgange "Nebelfpaltertalenber". 3. Reymond's Strummelpeter. 4. Bortrat vom Sangervater Beim.

Merziliche Konsultation. >

Ein zürcherischer Arzt erzählt: "Ich fuhr einmal bei meinen Kranken-besuchen nach bem benachbarten Ottikon; da kommt mir von borther ein Rnabe mit feinem Banneli fur's Aufschöpfen bes Strafenmiftes entgegen und faum bin ich einige Schritte bei ihm vorbei, hore ich ihn immer "Dotter, Dotter" rufen. Ich halte still und frage ben Kleinen, mas er wolle, ob etwa Jemand frank sei baheim? "Nei, es ist Niemer chrank", antwortete er; "i ha nu welle froge, ob b'vo Grünige us fei Roßbolle atroffe habijt?"

- Brieftaften ber Medattion.



"Der Nebelspalter"

Abonnements auf das IV. Quartal à Fr. 3 werden von allen Postämtern und Buchhandlungen und von Unterzeichneter angenommen.

Erneuerungen bitten wir gefl. rechtzeitig aufgeben zu wollen.

Die Expedition.